












151



2 Wochen
1 Fazit

**Kritik am TabStMoG schon vor
der Anhörung. Neue US-Studie:
Dampfer-Steuer foerdert Tabak.**

1. Zusammenfassung und Trends

	Kurzübersicht	Trend
	<p>Koalition (CDU, CSU, SPD): Die Fronten zwischen CDU/CSU und der SPD verhärten sich. Die Union lehnt den Entwurf des TabStMoG ab. Die SPD hält zu ihrem Kanzlerkandidaten, Bundesfinanzminister Scholz. CDU/CSU kritisieren nicht nur die hohe Steuer auf E-Zigaretten, sondern auch den niedrigen Steuersatz für Fertizigaretten und die Ausnahme von Shisha-Tabak.</p>	
	<p>Opposition (B90/Die Grünen, FDP, Die Linke): Auch die Opposition ist gegen den BMF-Entwurf. Zur Anhörung im Finanzausschuss am 17. Mai werden nicht nur Branchenverbände und Wissenschaftler geladen sein, sondern auch bekennende E-Zigaretten skeptiker wie das ABNR sowie das DKFZ.</p>	
	<p>Bundesrat, Bundesländer: Die Mehrheit des Bundesrates hat einen von Hamburg initiierten Antrag für eine Änderung des TabStMoG zugunsten der E-Zigarette abgelehnt. Während die Landwirtschaftsministerien mehrheitlich den Antrag unterstützten, fand er im Plenum der Ministerpräsidenten keine Zustimmung.</p>	
	<p>EU, Europa, Übersee: In der EU regt sich weiter Widerstand gegen das Dampfen. Es gibt Anzeichen für eine erneute kritische Bewertung durch die EU-Kommission. Die Europaabgeordneten sind gespalten. Hier bestehen weiter Informationsdefizite. Zudem kündigt sich ein neuer Regulierungsimpuls aus den USA an.</p>	
	<p>Fachcommunity, Wettbewerb: Eine neue Studie belegt: E-Zigarettensteuern fördern den Tabak-Verkauf. Prof Stöver kritisiert den SCHEER-Bericht und gibt in einem ausführlichen Podcast Einsicht in die E-Zigarettenforschung. Ansonsten bewertet die Wissenschaft das Dampfen uneinheitlich.</p>	
	<p>Medien: Die Presse macht die Kritik am TabStMoG zum Thema und verbreitet die Argumente der Branche. Neben positiven Stimmen aus der Wissenschaft kommen aber auch Dampfer-Kritiker zu Wort. Daneben berichten die Medien über die neue Kampagne der Bundesdrogenbeauftragten.</p>	
<p>Legende: Tendenzen in Relation zu den Zielen des BfTG.</p> <p>  Sehr positiv (Belange werden berücksichtigt)  Positiv  Neutral, bzw. Trend ↑ oder ↓  Negativ  Sehr negativ (Krise) </p>		

Wichtige Inhalte auf einen Blick

- a) [Anhörung zum TabStMoG im Bundestag](#)
- b) [Weiterhin Skepsis auf EU-Ebene zur E-Zigarette](#)
- c) [Prof. Stöver: Podcast von zum Dampfen und Kritik am SCHEER-Bericht](#)
- d) [Studie belegt: E-Zigarettensteuer fördert Tabak-Verkauf](#)

2. Meldungen

2.1. Bundesregierung und Bundesministerien, nachgelagerte Behörden

Datum: 10.05.2021, 03.05.2021

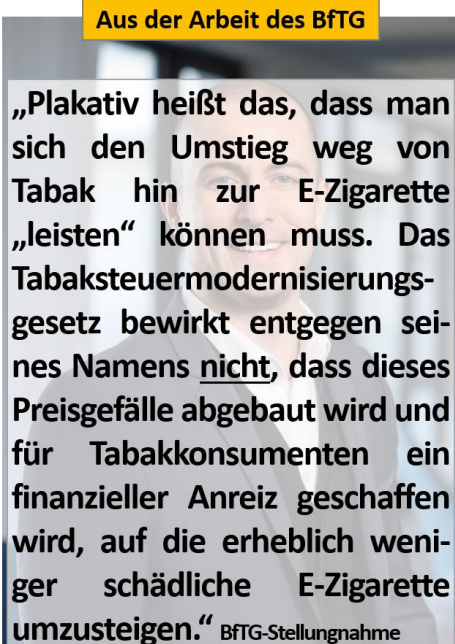
Meldung: Bundesdrogenbeauftragte Daniela Ludwig (MdB, CSU) will mit ihrer neuen Tabak-Kampagne (Report 150) vor allem Langzeitraucher im mittleren Alter erreichen. Ludwig plädiert dafür, die Kosten für Rauchentwöhnungstherapien durch die Krankenkassen übernehmen zu lassen. Sie bringt dafür eine Finanzierung über eine höhere Tabaksteuer ins Gespräch.

Die Zahl der sichergestellten Schmuggelzigaretten ist von 60 (2019) auf 105 Mio. Stk. (2020) deutlich angestiegen. Die Zoll- und Finanzgewerkschaft kritisierte die unzureichenden Ressourcen des Zolls. Dabei nehme die Organisierte Kriminalität im grenzüberschreitenden Warenverkehr zu.

Quelle: [arzteblatt.de](#), [rnd.de](#), [zeit.de](#), [stern.de](#)

2.2. Bundestag und Parteien

Aus der Arbeit des BfTG



„Plakativ heißt das, dass man sich den Umstieg weg von Tabak hin zur E-Zigarette „leisten“ können muss. Das Tabaksteuermodernisierungsgesetz bewirkt entgegen seines Namens nicht, dass dieses Preisgefälle abgebaut wird und für Tabakkonsumenten ein finanzieller Anreiz geschaffen wird, auf die erheblich weniger schädliche E-Zigarette umzusteigen.“ BfTG-Stellungnahme

Datum: 09.05.2021, 05.05.2021

Meldung: Laut dem Finanzpolitiker Sebastian Brehm (MdB, CSU) ist „die Union sich einig in der Ablehnung der Pläne von Olaf Scholz.“ Die CDU/CSU-Bundestagsfraktion kritisiert, dass das BMF Shisha-Tabak von der Steuererhöhung ausnehme. Die CDU/CSU will Tabak-Zigaretten höher besteuern, die Steuertarife für E-Zigaretten und Tabakerhitzer hingegen niedriger halten, da dies Fehlanreize setze.

Der Finanzausschuss des Bundestages führt am 17. Mai eine Anhörung durch. Zu den geladenen [Sachverständigen](#) gehören:

- Aktionsbündnis Nichtraucher (ABNR)
- Bundesverband der Tabakwirtschaft und neuartiger Erzeugnisse (BVTE)

- Bündnis für Tabakfreien Genuss (BfTG)
- Deutsches Krebsforschungszentrum (DKFZ)
- Dr. Tobias Rütger, Klinikum der Universität München

- Prof. Dr. Martin Storck, Städtisches Klinikum Karlsruhe
- Verband der deutschen Rauchtobakindustrie (VdR)
- Dr. Bernd Werse, Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main

Stimmen zur E-Zigarette

„Damit erweist das Vorhaben der Bundesregierung der Tobacco Harm Reduction und damit den (ehemaligen) Raucher*innen einen Bärenienst. Wie der erwartbare Anstieg der Raucher*innenzahl in Deutschland mit den Zielen im Bereich der öffentlichen Gesundheit` zusammengebracht werden soll, bleibt ein Rätsel. [...] Aus Public Health Perspektive ist dies nur als Katastrophe zu bezeichnen.“

Dr. Bernd Werse, Stellungnahme zum TabStMoG, [bundestag.de](https://www.bundestag.de)

In seiner bereits veröffentlichten [Stellungnahme](#) zeigt sich Dr. Werse „erschüttert“ über den Gesetzesentwurf und attestiert der Bundesregierung mit Blick auf die erhoffte Lenkungswirkung „Wunschdenken“. Werse verweist auf seine [Stellungnahme von 2020](#), wo er sich bereits gegen eine hohe E-Zigarettensteuer ausgesprochen hatte. Werse verweist auf Negativeffekte des TabStMoG: Ausweich-

bewegungen zum Schwarzmarkt, ausländische Händler, Tabak und Selberrnischen. Laut Werse ist das TabStMoG ein „Rückschritt“. Dabei kritisiert er sichtbar die SPD, die trotz aller Hinweise am Gesetz festhält (S. 7).

Der Verband der deutschen Rauchtobakindustrie (VdR) plädierte im Vorfeld für eine Beibehaltung der bisherigen ausdifferenzierten Steuerpraxis. Feinschnitt-Tabake würde überproportional belastet. Hier sehen VdR und BMEL Nachbesserungsbedarf. Der Verband sieht im Feinschnitt eine wichtige Pufferfunktion (preisbewusste Verbraucher wandern nicht in den Schwarzmarkt ab) und verweist darauf, dass es sich um kein fertiges Produkt handelt. Er weist ferner die KMU geprägte Branche hin.

Auf die Frage des Bundestagsabgeordneten Stefan Schmidt (Bündnis 90/Die Grünen), ob die Bundesregierung eine Abwanderung von Konsumenten zu (günstigeren) ausländischen Anbietern befürchte, antwortet das BMF ausweichend. Um Verwerfungen zu vermeiden, gebe es einen gestaffelten Steuertarif. Die Höhe der Weitergabe der Steuer auf den Verbraucher sei nicht absehbar. Zudem sei ein Preisvergleich zwischen den EU-Staaten nicht möglich. Das BMF verweist zudem auf den ausdifferenzierten E-Zigarettenmarkt.

Quelle: [bundestag.de](https://www.bundestag.de) (Stellungnahme BfTG) [bundestag.de](https://www.bundestag.de), [bundestag.de](https://www.bundestag.de), [faz.net](https://www.faz.net), [focus.de](https://www.focus.de), [worldunion.info](https://www.worldunion.info), [verband-rauchtobak.de](https://www.verband-rauchtobak.de)

Datum: 04.05.2021

Meldung: Gesetzgebungsverfahren müssen nach Ansicht der FDP-Bundestagsfraktion zugänglicher gestaltet werden. Die Entscheidungswege sowie die Gewichtung von Argumenten seien immer intransparenter geworden. Auch nehme die Rolle der Exekutive eine immer größere Bedeutung ein, so die Fraktion. Sie fordert daher, die Einführung eines Lobbyregisters, das auch den sog. legislativen Fußabdruck erfasse, zu beschleunigen. Zudem sollte allen Regierungsentwürfen sowie allen Diskussions- und Referentenentwürfen eine Zusammenfassung beigelegt werden, aus der die Rechtslage und die geplanten Veränderungen hervorgehen. Bei Anhörungen solle kenntlich gemacht werden, welche Fraktion welche Sachverständigen benannt hat.

Quelle: [bundestag.de](https://www.bundestag.de), [bundestag.de](https://www.bundestag.de)

2.3. Bundesrat und Bundesländer

Datum: 07.05.2020

Meldung: Der Bundesrat hat sich ohne Aussprache für das TabStMoG gestimmt. Die Mehrheit der Länderkammer lehnte einen von Hamburg initiierten Antrag zur Änderung des Gesetzes zugunsten der E-Zigarette ab, der zuvor noch im Wirtschaftsausschuss Zustimmung fand (Report 150). Das Gesetz wird nun im Bundestag beraten. Derzeit ist geplant, das Gesetz noch für der parlamentarischen Sommerpause zu verabschieden, so dass es 2022 wirksam werden kann. Hintergrund: 7 der 16 Ministerpräsidenten sind SPD-Mitglieder.

Quelle: [bundesrat.de](https://www.bundesrat.de)

2.4. EU, Europa und Übersee

Datum: 07.05.2021, 27.07.2021

Meldung: Die E-Zigarettenkritikerin und Europaparlamentarierin Michèle Rivasi (Grüne, Report 143, 138) befürwortet eine Besteuerung von E-Zigaretten analog zu Tabak. Mit Verweis auf die EVALI-Krise deutet sie auf die Ungewissheiten über Inhaltsstoffe und Langzeitwirkungen hin. Sie bezweifelt den Nutzen des Dampfens beim Tabak-Stopp und warnt vor dem Gateway-Effekt. Rivasi bewertet die Investitionen der Tabak-Konzerne in die E-Zigarette kritisch. Sie spricht sich für mehr Regulierungen in den Bereichen Warnhinweise, Werbung und Verkauf sowie Aromen aus.

Für den Juni wird der Bericht der EU-Kommission zur Umsetzung der Tabakproduktrichtlinie (TPD2) erwartet. Studien für den Report plädieren für weitere Regulierungen von E-Zigaretten. Der renommierte E-Zigaretten Dr. Farsalinos (Universität Patras) beanstandet die Zurückhaltung der EU ggü. der E-Zigarette und spricht sich nachdrücklich für das Dampfen als Mittel zum Tabak-Stopp aus. Das Wissenschaftsnetzwerk *European Network for Smoking and Tobacco Prevention* ist skeptisch ggü. dem Harm Reduction-Ansatz sieht im Wechsel zur E-Zigarette keinen richtigen „Ausstieg“. MdEP Pietro Focchi (ECR-Fraktion) warnt vor einer Gleichstellung von E-Zigaretten und Tabak durch die EU. MdEP Nicolae Ștefănuță (Renew Europe) hingegen befürwortet den EU-Krebsplan, der weitere Dampfer-Regulierungen vorsieht (Report 144).

Beobachter führen die Grundskepsis von EU-Politikern auf deren Informationsdefizite zur E-Zigarette zurück.

Quelle: [euractiv.com](https://www.euractiv.com), [euractiv.com](https://www.euractiv.com), [eutoday.net](https://www.eutoday.net)

Datum: 03.05.2021, 28.04.2021, 27.04.2021

Meldung: Die US-Aufsichtsbehörde FDA will noch in diesem Jahr einen Vorschlag für ein Aromenverbot in Tabakprodukten vorlegen. Das Verbot soll bereits ab 2022 umgesetzt werden. Die Umsetzung dürfte laut Beobachtern jedoch Jahre dauern. Ferner werden in den USA die Bestrebungen für eine bundesweite E-Zigarettensteuer vorangetrieben. Zudem soll die Tabaksteuer angehoben werden. Die [Behörde](#) warnt weiter vor dem Dampfen.

Quelle: [chicago.suntimes.com](https://www.chicago.suntimes.com), [tobaccojournal.com](https://www.tobaccojournal.com), [fda.gov](https://www.fda.gov), [emintra.co.nz](https://www.emintra.co.nz), [tobaccojournal.com](https://www.tobaccojournal.com)

2.5. Fachcommunity

Datum: 06.05.2021, 05.05.2021

Meldung: Der Tabak-Suchterperte Dr. Tobias R ther (Uniklinik München) betont den Nutzen von E-Zigaretten beim Tabak-Stopp. Sie seien um den Faktor fünf bis 600 deutlich weniger schädlich als Tabak.

In einem Podcast moniert Prof. Stöver (Frankfurt UAS), dass das Bundesgesundheitsministerium keine Langzeitstudien in Auftrag gebe. So sei man vor allem auf britische Studien angewiesen. Das Risiko durch Passivdampf sei weniger erforscht, aber aufgrund ihrer geringeren Schädlichkeit nicht wahrscheinlich. Der Anteil der regelmäsig dampfenden Jugendlichen sei sehr gering – trotz des Experimentierens durch Jugendliche sei kein Gateway-Effekt erkennbar. Die E-Zigarette sei nicht in der Jugendkultur angekommen.

Mit Bezug auf das TabStMoG merkt er an, dass sich dann ein Umstieg monetär nicht lohne. Der aktuelle Plan, würde „nach hinten losgehen“. Stöver befürwortet einen Steuersatz, der sich an der Gefährlichkeit orientiert. Man gehe derzeit in die „völlig falsche Richtung“. Die aktuelle E-Zigarettenwerbung (der Tabak-Industrie) würde die E-Zigarette eher als Lifestyleprodukt vermarkten und damit in Verruf bringen.

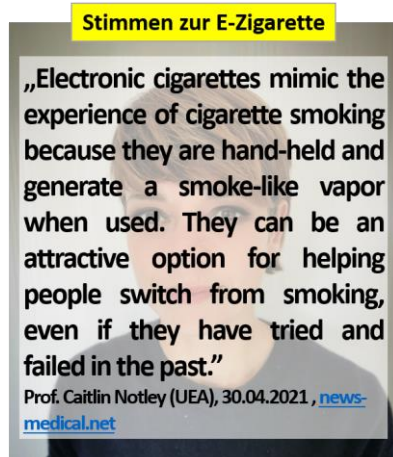
Die E-Zigarette sei beim Tabak-Stopp hilfreich, da sie die Tabak-Zigarette gut imitiere. Stöver bedauert es, dass sich die Politik bei der Zertifizierung von E-Zigaretten für die Tabak-Entwöhnung zur ckhalte. Es fehle auch an der Betreuung der Raucher durch Einrichtungen wie DKFZ oder BZgA. Wahrscheinlich aus Angst etwas Falsches zu sagen, würden Raucher/Umsteiger allein gelassen. Es brauche eine unabhängige Institution, die Raucher (auch über E-Zigaretten) berate.

Quelle: focus.de, open.spotify.com

Datum: 03.05.2021

Meldung: Erneut Kritik am E-Zigarettenbericht des *Scientific Committee on Health, Environmental and Emerging Risks* (SCHEER) (Report 150, 147f., 135). Prof. Heino Stöver kritisiert, dass „die zahlreichen positiven Erkenntnisse und Studien in Bezug auf die E-Zigarette kaum gewürdigt werden.“ Stöver beanstandet, dass der Bericht die E-Zigarette nicht in Relation zum Tabak-Rauchen setzt. Der Experte sieht die Aufgabe des SCHEER, eine unabhängige Untersuchung durchzuführen, für verfehlt. Er plädiert für eine ergebnisoffene Debatte.

Quelle: frankfurt-university.de, aerztezeitung.de



Datum: 06.05.2021, 30.05.2021, 29.04.2021

Meldung: In Großbritannien startet ein auf 30 Monate ausgelegtes Projekt. Dabei erhalten Krankenhauspatienten Starter-Pakete mit E-Zigaretten zur Tabak-Entwöhnung. Die Studie der *University of East Anglia* verfolgt dabei die Änderungen im Rauchverhalten.

Eine US-britische Studie hingegen stellte bei Jugendlichen keinen Tabakstopp-Effekt durch die E-Zigarette fest. Eine britisch-chinesische Meta-Studie hingegen attestiert der E-Zigarette einen Nutzen beim Tabak-Stopp. Sie sei effektiver

als herkömmliche Methoden. Jedoch weisen die Autoren auch auf den Gateway-Effekt hin.

Quelle: news-medical.net, dailymail.co.uk, tobaccocontrol.bmj.com, tobaccoinduceddiseases.org, vapingpost.com

Datum: April 2021

Meldung: Einer Studie des US-National Bureau of Economic Research zufolge führt eine Erhöhung des E-Zigarettenpreises um 10 Prozent zu einem Sinken der E-Zigarettenverkäufe um 26 Prozent, während gleichzeitig der Verkauf von tabak-Zigaretten um 11 Prozent steigt. Die Autoren schätzen, dass für jede E-Zigarettenkapsel, die aufgrund einer E-Zigarettensteuer nicht mehr gekauft wird, stattdessen 6,2 zusätzliche Zigaretenschachteln gekauft werden.

Quelle: vapingpost.com, nber.org

2.6. Nikotin-Gegner und NGOs

Datum: 06.05.2021, 05.05.2021, 04.05.2021, 03.05.2021

Meldung: Die Deutsche Hauptstelle für Suchtfragen hat zwei Dokumente zur E-Zigarette herausgebracht. In einer [Broschüre](#) verweist die DHS auf unbekannt Langzeitfolgen und die Risiken der Nutzung von Cannabis- und Vitamin E-Öl (ohne dabei anzumerken, dass z.B. Vitamine in regulären Liquids untersagt sind). Daneben wird der Gateway-Effekt angeführt. Der unterstützende Effekt beim Tabak-Stopp wird angezweifelt sowie vor dualer Nutzung und Passiv-Dampf gewarnt.

Diese Kritikpunkte werden in der [Stellungnahme](#) erneuert und weiter ausgeführt. Die DHS sieht eine Schadensminderung durch die E-Zigarette nicht belegt. Es sei derzeit kein positiver Effekt von E-Zigaretten in der Gesamtbevölkerung zu sehen, so die DHS. Sie warnt die Politik vor einer Promotion der E-Zigarette als Weg zur Tabak-Entwöhnung. Während auch umstrittene Wissenschaftler wie Prof. Stanton Glantz (Universität Kalifornien) genutzt werden, bleiben Erkenntnisse, wie z.B. vom ZIS Hamburg oder DEBRA, unberücksichtigt. Zu den Autoren gehören bekannte E-Zigarettenkritiker wie Dr. Pötschke-Langer (ABNR) und Prof. Hanewinkel (IFT Nord). Fachleute wie [Prof. Mons](#) (Universität Köln) und [Prof. Stöver](#) beanstanden die Schriften.

Währenddessen strebt laut ersten Berichten WHO-Generaldirektor Tedros Adhanom Ghebreyesus eine zweite Amtszeit an. Er gilt als [E-Zigarettenkritiker](#). Derweil kritisieren die Organisation *Global State of Tobacco Harm Reduction* (GSTHR) sowie Harm Reduction-Befürworter und Vertreter der E-Zigarettenbranche, wie Gesundheitsorganisationen die Nutzung des Harm Reduction-Ansatzes erschweren. Sie seien neben den tabakfreundlichen Regierungen ein Hindernis bei der Eindämmung des Tabak-Rauchens.

Quelle: dhs.de (Broschüre), dhs.de (Stellungnahme), dhs.de (Pressemitteilung zur Stellungnahme), aerzteblatt.de, apotheken-umschau.de, stimme.de, zeit.de, bz-berlin.de, rundschau-online.de, fr.de, twitter.com, twitter.com, aerzteblatt.de, ft.lk, gsthr.org (Bericht)

3. Termine

Chronologische Reihenfolge. Politisch relevante Termine werden **rot** markiert.

Zeitplan TabStMoG

Aktion	Datum
Ressortabstimmung	15.02.2021-02.03.2021
Kabinettsbeschluss über den BMF-Entwurf	24.03.2021
Zuleitung an den Bundesrat, Beratung in den Ausschüssen (Finanzen, Wirtschaft, Gesundheit)	26.03.2021-21.04.2021
Kabinettsbeschluss über Gegenäußerung, Zuleitung an den Bundestag	
1. Lesung im Bundestag, Verweis in die Ausschüsse (Federführung Finanzausschuss; mitberatende Ausschüsse ggf. Gesundheit, Wirtschaft, Landwirtschaft)	22.04.2021
Befassung im Finanzausschuss des Bundestags u.a. Ausschüsse	05.05.2021
Anhörung im Finanzausschuss des Bundestags	17.05.2021
Weitere Beratung im Finanzausschuss des Bundestags u.a. Ausschüsse	19.05.2021
Abschließende Beratung im Finanzausschuss des Bundestags; Zuleitung der Empfehlung des Finanzausschusses und der mitberatenden Ausschüsse	09.06.2021
2./3. Lesung im Bundestag	11.06.2021
Beratung im Finanzausschuss des Bundesrates	Tbd
2. Beratung Bundesrat	25.06.2021
Inkrafttreten	2022

Weitere Termine

Chronologische Reihenfolge. Politisch relevante Termine werden **rot** markiert.

Datum	Thema	Akteur	Ort	Link
17.-21.05.2021	Sitzungswoche Bundestag	Deutscher Bundestag	Berlin	bundestag.de
17.05.2021	Anhörung zum TabStMoG	Finanzausschuss	Berlin	bundestag.de
24.05.-01.06.2021	74th World Health Assembly	WHO	Genf	who.int
28.05.2021	Sitzung Bundesrat	Bundesrat	Berlin	bundesrat.de
31.05.2021	Weltnichtrauchertag	-	-	who.int
Juni 2021	European Conference on Tobacco Control	ENSP	Paris	ensp.network
06.06.2021	Landtagswahl in Sachsen-Anhalt	Sachsen-Anhalt	-	bundeswahlleiter.de
07.-11.06.2021	Sitzungswoche Bundestag	Deutscher Bundestag	Berlin	bundestag.de

Monitoringreport Nr. 145 (Kalenderwochen 18 und 19)

Datum	Thema	Akteur	Ort	Link
11.-13.06.2021	Programm-Bundesdelegiertenkonferenz	Bündnis 90/Die Grünen	-	gruene.de
15.-17.06.2021	Hauptstadtkongress Medizin und Gesundheit	Agentur WOK GmbH	Berlin	hauptstadtkongress.de
17.-19.06.2021	Global Forum on Nicotine	Warschau	GFN	gfn.net.co
21.-24.06.2021	24th ETH-Conference on Combustion Generated Nanoparticles	Zürich	ETH Zürich	nanoparticles.ch
21.-25.06.2021	Sitzungswoche Bundestag	Deutscher Bundestag	Berlin	bundestag.de
23.06.2021	Frühjahrs-Tagung des WAT	Wissenschaftliche Aktionskreis Tabakentwöhnung	-	wat-ev.de
25.06.2021	Sitzung Bundesrat	Bundesrat	Berlin	bundesrat.de
13.-15.09.2021	Deutscher Suchtkongress	DG Sucht	Berlin	deutscher-suchtkongress.de
15.-17.09.2021	21. SRNT Europe-Konferenz	Society for Research on Nicotine and Tobacco	online	srnt-e.org
16.-18.09.2021	InterTabac wird auf 15.-17.09.2022 verschoben	Messe Dortmund	Dortmund	intertabac.de , smokersplanet.de
17.09.2021	Sitzung Bundesrat	Bundesrat	Berlin	bundesrat.de
26.-29.09.2021	Eurotox 2021	DSTF, Eurotox	Kopenhagen	eurotox2021.com
26.09.2021	Bundestagswahl, Wahl Berliner Abgeordnetenhaus, Landtagswahlen Mecklenburg-Vorpommern und Thüringen	Bundesrepublik Deutschland, Berlin, Mecklenburg-Vorpommern, Thüringen	-	berlin.de , spiegel.de , n-tv.de
29.09.-01.10.2021	25. Tübinger Suchttherapietage (u.a. zu Tabak-Sucht und -Entwöhnung)	Uniklinik Tübingen, BWLV, Tübinger Förderverein für abstinenten Alkoholabhängige	Tübingen	tuebingersuchttherapietage.de
08.10.2021	Sitzung Bundesrat	Bundesrat	Berlin	bundesrat.de
13.10.2021	4. E-Zigaretten-Fachkonferenz	Prof. Stöver (Frankfurt UAS)	Frankfurt a.M.	frankfurt-university.de
05.11.2021	Sitzung Bundesrat	Bundesrat	Berlin	bundesrat.de
08.-13.11.2021	COP9	FCTC	Den Haag	who.int
26.11.2021	Sitzung Bundesrat	Bundesrat	Berlin	bundesrat.de

Monitoringreport Nr. 145 (Kalenderwochen 18 und 19)

Datum	Thema	Akteur	Ort	Link
15./16.12.2021	19. Deutsche Konferenz für Tabakkontrolle	DKFZ	Heidelberg	dkfz.de
17.12.2021	Sitzung Bundesrat	Bundesrat	Berlin	bundesrat.de

Hinweis: Links werden i.d.R. als Hyperlinks oder Kurzlinks wiedergegeben.

Fotos: Twitter, uea.ac.uk, BfTG